

HAUSGOTTESDIENST ZUR OSTERNACHT 2020

Vorwort

Die Corona-Pandemie hat uns alle fest im Griff. Die Menschen sind angespannt, verängstigt, vielleicht allein. Für viele bietet der Glaube ein Stück Hoffnung und Halt in der Krise. Und gerade nach der Fastenzeit freuen sich viele auf das Osterfest. Doch gerade in diesem Jahr wird es zum ersten Mal in der Geschichte der Kirchen so sein, dass Ostern nicht mit seiner gewohnten Liturgie in den Gemeinden gefeiert werden kann. Deshalb habe ich mir darüber Gedanken gemacht, wie die Osterliturgie in den Häusern gefeiert werden kann. Nun versuche ich hier, einen Gottesdienst aufzuzeigen. Ich hoffe, er findet Anklang und das Osterfest wird auf diese Weise ein neues Hoffnungszeichen für alle, die an die Auferstehung glauben.

Gesegnete Ostertage wünscht Ihnen Pfarrer Alexander Dyadychenko

VORBEREITUNG UND GESTALTUNG DES GEBETSABENDS.

- *Legen Sie für jedes Familienmitglied eine Gebetsvorlage bereit.*
- *Vereinbaren Sie, wer welchen Textabschnitt übernimmt.*
- *Wenn Sie alleine feiern müssen, telefonieren Sie mit Ihren Liebsten und feiern Sie telefonisch das Osterfest oder per Skype.*
- *Die Lieder sind Vorschläge. Sie könne auch andere Lieder aus dem Gotteslob nehmen.*
- *Legen Sie auf den Tisch ein Tuch, stellen Sie eine Kerze bereit bzw. eine Osterkerze.*
- *Stellen Sie ein Osterbrot in die Mitte (egal ob gekaufter Osterlamm / selbstgebackenes Brot oder Ihre Osterspisen.*
- *Halten Sie Streichhölzer oder ein Feuerzeug bereit.*
- *Abk.: Lt = Leitung, L1 / L2 = Vorleser/in (Lektor), A = Alle. Kursiv = Hinweise.*

Eröffnung

L1 Warum ist diese Nacht so wichtig?

L2 Heute feiern wir die Osternacht. Wir denken daran, dass Jesus Christus vom Tode auferstanden ist und nun das ewige Leben besitzt. Darum wird heute auf der ganzen Welt diese Nacht gefeiert. In dieser Nacht sind alle eingeladen, egal wo sie wohnen, zu wachen und zu beten.

L1 Wir wollen den Sieg Jesu über den Tod, den Sieg des Lebens über das Sterben feiern. Wir hören Gottes Wort und feiern in der zuversichtlichen Hoffnung, dass wir nach dem irdischen Leben an seine seinem Leben in Gott teilnehmen dürfen.

Lt Lasst uns mit dem Kreuzzeichen diesen Gottesdienst beginnen: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. **A** Amen.

Lt Der Herr ist auferstanden, er ist wahrhaft auferstanden. Halleluja! In dieser Gewissheit feiern wir heute Ostern, das Fest der Auferstehung Jesu Christi. Wir kommen dazu als „Hauskirche“ zusammen. Die Einschränkungen zur Eindämmung der Corona-Epidemie sind schmerzlich. Zugleich lässt uns diese Krise erkennen, dass wir uns im Gebet mit vielen anderen Christen jetzt verbinden können. Lasst uns zu Gott beten.

A Allmächtiger, ewiger Gott, du hast durch Christus allen, die an dich glauben, das Licht deiner Herrlichkeit geschenkt. Segne das Licht dieser Kerze, das die Nacht erhellt, und entflamme in uns die Sehnsucht nach dir, dem unvergänglichen Licht, damit wir mit reinem Herzen zum ewigen Osterfest gelangen. Darum bitten wir durch ihn, Christus, unseren Herrn. Amen.

Lt Christus, gestern und heute, Anfang und Ende, Alpha und Omega. Sein ist die Zeit und die Ewigkeit. Sein ist die Macht und die Herrlichkeit in alle Ewigkeit.

A Amen.

Die Osterkerze wird entzündet.

Exultet

L1 Frohlocket, ihr Chöre der Engel, frohlocket, ihr himmlischen Scharen, lasset die Posaune erschallen, preiset den Sieger, den erhabenen König! Lobsinge, du Erde, überstrahlt vom Glanz aus der Höhe! Licht des großen Königs umleuchtet dich. Siehe, geschwunden ist allerorten das Dunkel. Auch du freue dich, Mutter Kirche, umkleidet von Licht und herrlichem Glanze! Töne wider, heilige Halle, töne von des Volkes mächtigem Jubel.

Lt Der Herr sei mit euch. **A** Und mit deinem Geiste.)

Lt Erhebet die Herzen. **A** Wir haben sie beim Herrn.

Lt Lasset uns danken dem Herrn, unserm Gott. **A** Das ist würdig und recht.

L2 In Wahrheit ist es würdig und recht, den verborgenen Gott, den allmächtigen Vater, mit aller Glut des Herzens zu rühmen und seinen eingeborenen Sohn, unseren Herrn Jesus Christus, mit jubelnder Stimme zu preisen. Er hat für uns beim ewigen Vater Adams Schuld bezahlt und den Schuldbrief ausgelöscht mit seinem Blut, das er aus Liebe vergossen hat. Gekommen ist das heilige Osterfest, an dem das wahre Lamm geschlachtet ward, dessen Blut die Türen der Gläubigen heiligt und das Volk wahrhaft vor Tod und Verderben. Dies ist die Nacht, die unsere Väter, die Söhne Israels, aus Ägypten befreit und auf trockenem Pfad durch die Fluten des Roten Meeres geführt hat. Dies ist die Nacht, in der die leuchtende Säule das Dunkel der Sünde vertrieben hat. Dies ist die Nacht, die auf der ganzen Erde alle, die an Christus glauben, scheidet von den Lastern der Welt, dem Elend der Sünde entreißt, ins Reich der Gnade heimführt und einfügt in die heilige Kirche. Dies ist die selige Nacht, in der Christus die Ketten des Todes zerbrach und aus der Tiefe als Sieger emporstieg. O unfassbare Liebe des Vaters: Um den Knecht zu erlösen, gabst du den Sohn dahin! O wahrhaft heilbringende Sünde des Adam, du wurdest uns zum Segen, da Christi Tod dich vernichtet hat. O glückliche Schuld, welch großen Erlöser hast du gefunden! Der Glanz dieser heiligen Nacht nimmt den Frevel hinweg, reinigt von Schuld, gibt den Sündern die Unschuld, den Trauernden Freude. O wahrhaft selige Nacht, die Himmel und Erde versöhnt, die Gott und Menschen verbindet! In dieser gesegneten Nacht, heiliger Vater, nimm an das Abendopfer unseres Lobes, nimm diese Kerze entgegen als unsere festliche Gabe! Aus dem köstlichen Wachs der Bienen bereitet, wird sie dir dargebracht von deiner heiligen Kirche durch die Hand ihrer Diener. So bitten wir dich, o Herr: Geweiht zum Ruhm deines Namens, leuchte die Kerze fort, um in dieser Nacht das Dunkel zu vertreiben. Nimm sie an als lieblich duftendes Opfer, vermähle ihr Licht mit den Lichtern am Himmel. Sie leuchte, bis der Morgenstern erscheint, jener wahre Morgenstern, der in Ewigkeit nicht untergeht: dein Sohn, unser Herr Jesus Christus, der von den Toten erstand, der den Menschen erstrahlt im österlichen Licht, der mit dir lebt und herrscht in Ewigkeit!



1 Al - les mei - nem Gott zu Eh - ren
 Got - tes Lob und Ehr zu meh - ren,
 in der Ar - beit, in der Ruh!
 ich ver - lang und al - les tu.
 Mei - nem Gott nur will ich ge - ben
 Leib und Seel, mein gan - zes Le - ben.
 Gib, o Je - su, Gnad da - zu;
 gib, o Je - su, Gnad da - zu.

L1: Lesung aus dem Buch Exodus (Ex, 14,15-15,1)

In jenen Tagen, als die Israeliten sahen, dass die Ägypter ihnen nachrückten, erschrakten sie sehr und schrien zum Herrn.

Da sprach der Herr zu Mose: Was schreist du zu mir?

Sag den Israeliten, sie sollen aufbrechen.

Und du heb deinen Stab hoch,

streck deine Hand über das Meer und spalte es,

damit die Israeliten auf trockenem Boden in das Meer hineinziehen können!

Ich aber will das Herz der Ägypter verhärten, damit sie hinter ihnen hineinziehen.

So will ich am Pharao und an seiner ganzen Streitmacht, an seinen Streitwagen und Reitern meine Herrlichkeit erweisen.

Die Ägypter sollen erkennen, dass ich der Herr bin, wenn ich am Pharao, an seinen Streitwagen und Reitern meine Herrlichkeit erweise.

Der Engel Gottes, der den Zug der Israeliten anführte, brach auf

und ging nach hinten und die Wolkensäule brach auf und stellte sich hinter sie.

Sie kam zwischen das Lager der Ägypter und das Lager der Israeliten.

Die Wolke war da und Finsternis und Blitze erhellten die Nacht.

So kamen sie die ganze Nacht einander nicht näher.

Mose streckte seine Hand über das Meer aus und der Herr trieb die ganze Nacht das Meer durch einen starken Ostwind fort.

Er ließ das Meer austrocknen und das Wasser spaltete sich.

Die Israeliten zogen auf trockenem Boden ins Meer hinein, während rechts und links von ihnen das Wasser wie eine Mauer stand.

Die Ägypter setzten ihnen nach; alle Pferde des Pharaos, seine Streitwagen und Reiter zogen hinter ihnen ins Meer hinein.

Um die Zeit der Morgenwache blickte der Herr aus der Feuer- und Wolkensäule auf das Lager der Ägypter und brachte es in Verwirrung.

Er hemmte die Räder an ihren Wagen und ließ sie nur schwer vorankommen.

Da sagte der Ägypter: Ich muss vor Israel fliehen; denn der Herr kämpft auf ihrer Seite gegen Ägypten.

Darauf sprach der Herr zu Mose: Streck deine Hand über das Meer, damit das Wasser zurückflutet und den Ägypter, seine Wagen und Reiter zudeckt!

Mose streckte seine Hand über das Meer und gegen Morgen flutete das Meer an seinen alten Platz zurück, während die Ägypter auf der Flucht ihm entgegenliefen.

So trieb der Herr die Ägypter mitten ins Meer.

Das Wasser kehrte zurück und bedeckte Wagen und Reiter, die ganze Streitmacht des Pharaos, die den Israeliten ins Meer nachgezogen war.

Nicht ein Einziger von ihnen blieb übrig.

Die Israeliten aber waren auf trockenem Boden mitten durch das Meer gezogen, während rechts und links von ihnen das Wasser wie eine Mauer stand.

So rettete der Herr an jenem Tag Israel aus der Hand der Ägypter.

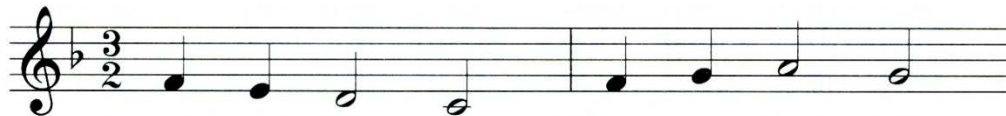
Israel sah die Ägypter tot am Strand liegen.

Als Israel sah, dass der Herr mit mächtiger Hand an den Ägyptern gehandelt hatte, fürchtete das Volk den Herrn.

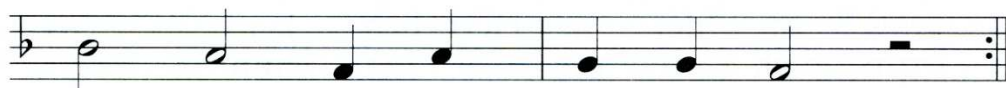
Sie glaubten an den Herrn und an Mose, seinen Knecht.

Damals sang Mose mit den Israeliten dem Herrn dieses Lied; sie sagten:

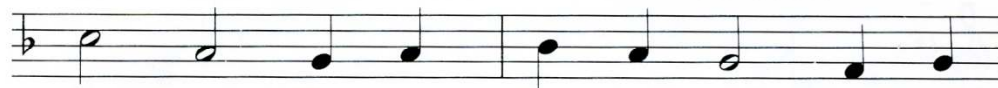
Ich singe dem Herrn ein Lied, denn er ist hoch und erhaben. Ross und Reiter warf er ins Meer.



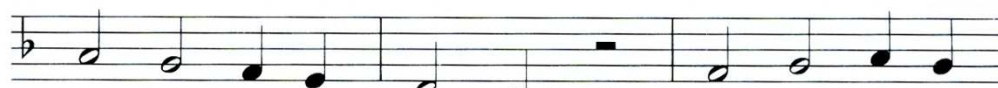
1 Preis und Eh - re Gott dem Her - ren,
Herr, wir lo - ben, Herr, wir dan - ken,



Frie - de soll den Men - schen sein.
be - ten an den Na - men dein.



Je - sus Chri - stus, Got - tes Lamm, hö - re



gnä - dig un - ser Fle - hen. Eh - re sei dir



mit dem Geist und dem Va - ter in den Hö - hen.

L2: Lesung aus dem Brief des Apostels Paulus an die Gemeinde in Rom. (Röm 6,3-11)

Schwestern und Brüder! Wir, die wir auf Christus Jesus getauft wurden, sind auf seinen Tod getauft worden. Wir wurden ja mit ihm begraben durch die Taufe auf den Tod, damit auch wir, so wie Christus durch die Herrlichkeit des Vaters von den Toten auferweckt wurde, in der Wirklichkeit des neuen Lebens wandeln.

Wenn wir nämlich mit der Gestalt seines Todes verbunden wurden, dann werden wir es auch mit der seiner Auferstehung sein.

Wir wissen doch:

Unser alter Mensch wurde mitgekreuzigt, damit der von der Sünde beherrschte Leib vernichtet werde, sodass wir nicht mehr Sklaven der Sünde sind.

Denn wer gestorben ist, der ist frei geworden von der Sünde.

Sind wir nun mit Christus gestorben, so glauben wir, dass wir auch mit ihm leben werden.

Wir wissen, dass Christus, von den Toten auferweckt, nicht mehr stirbt; der Tod hat keine Macht mehr über ihn.

Denn durch sein Sterben ist er ein für alle Mal gestorben für die Sünde, sein Leben aber lebt er für Gott.

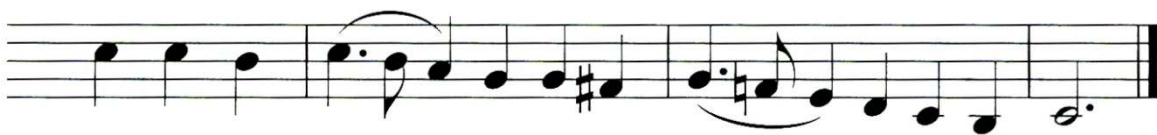
So begreift auch ihr euch als Menschen, die für die Sünde tot sind, aber für Gott leben in Christus Jesus.



1 Ge-lobt sei Gott im höchsten Thron samt sei-nem
2 Des Morgens früh am drit - ten Tag, da noch der



1 ein - ge - bor - nen Sohn, der für uns hat ge - nug ge - tan.
2 Stein am Gra - be lag, er stand er frei ohn al - le Klag.



1-7 Hal - le - lu - ja, — Hal le - lu - ja, — Halle - lu - ja.

Lt Aus dem heiligen Evangelium nach Johannes. A Ehre sei dir, o Herr.

- Alle bezeichnen sich mit dem Kreuzzeichen auf Stirn, Mund u. Brust. -

Am ersten Tag der Woche kam Maria von Magdala frühmorgens, als es noch dunkel war, zum Grab und sah, dass der Stein vom Grab weggenommen war. Da lief sie schnell zu Simon Petrus und dem anderen Jünger, den Jesus liebte, und sagte zu ihnen: Sie haben den Herrn aus dem Grab weggenommen und wir wissen nicht, wohin sie Ihn gelegt haben. Da gingen Petrus und der andere Jünger hinaus und kamen zum Grab; sie liefen beide zusammen,

aber weil der andere Jünger schneller war als Petrus, kam er als Erster ans Grab. Er beugte sich vor und sah die Leinenbinden liegen, ging jedoch nicht hinein. Da kam auch Simon Petrus, der ihm gefolgt war, und ging In das Grab hinein.

Er sah die Leinenbinden liegen und das Schweißstuch, das auf dem Haupt Jesu gelegen hatte; es lag aber nicht bei den Leinenbinden, sondern zusammengebunden daneben an einer besonderen Stelle. Da ging auch der andere Jünger der als Erster an das Grab gekommen war, hinein, er sah und glaubte. Denn sie hatten noch nicht die Schrift verstanden, dass er von den Toten auferstehen müsse.

Lt Evangelium unseres Herrn Jesus Christus. **A** Lob sei dir, Christus.

Lt Die Osternacht ist seit den Anfängen der Kirche der bevorzugte Taftermin. Wir erinnern uns daran, was uns die Taufe bedeutet und sprechen zusammen das Glaubensbekenntnis.

A Ich glaube an Gott, der die Welt gemacht hat; die Erde, das Wasser, die Luft und das Feuer, alle Pflanzen und Blumen alle Tiere und die Menschen.

Ich glaube an Jesus, Gottes Sohn, der in die Welt gekommen ist, um uns Menschen zu retten. Dafür hat er gelebt, dafür ist er gestorben, dafür ist er auferstanden.

Ich glaube an den Heiligen Geist, den Geist von Gott, den Geist von Jesus. Gottes Heiliger Geist macht es, dass ich glauben und danken kann, andere Menschen lieben kann und ihnen Gutes tun.

Was Gott mir gibt, gebe ich weiter, solange ich lebe. Amen.

Fürbitten

Lt Lasst uns nun Fürbitte halten und unsere Anliegen vor Gott tragen:

- Lasst uns beten für alle, die unter der Corona-Epidemie leiden, und alle Kranken. Lebenspendender Gott. **A** Wir bitten dich, erhöre uns.
- Lasst uns beten für alle, die Kranke versorgen und Leid lindern. Lebenspendender Gott.
- Lasst uns beten für alle, die in dieser Zeit Verantwortung tragen: in Politik, Gesellschaft und Gesundheitswesen. Lebenspendender Gott.
- Lasst uns beten für alle, die heute zuhause Ostern feiern, und die ganze Kirche. Lebenspendender Gott.
- Lasst uns beten für die, mit denen wir hier zum Gottesdienst versammelt sind, und für die, die wir vermissen.
- - *Weitere Fürbitten können eingefügt werden.* -

Lt Jesus, du hast gesagt: Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen. Wir versammeln uns in dieser Nacht im kleinen Kreis, aber überall auf der Erde gedenken wir deiner Auferstehung. Wir denken auch an jene, die heute nicht mit uns feiern können, weil sie arbeiten müssen, im Krankenhaus sind oder bereits den Weg zu dir genommen haben. Achte in dieser Krisenzeit, in der uns wieder Gemeinschaft und Brot ein wichtiges Lebenszeichen geworden sind, auf uns. Darum sprechen wir gemeinsam das Vater unser: **A** Vater unser...

Speisensegnung

Lt Jesus, du bist nach deiner Auferstehung deinen Jüngern erschienen und hast mit ihnen gegessen. Du hast auch uns zu deinem Tisch geladen und das Ostermahl mit uns gefeiert. (*Kreuzzeichen über die Speisen*) Segne uns und diese österlichen Speisen und Getränke, dass sie uns stärken für unseren Alltag, dass wir aus der Kraft der Auferstehung leben und dass wir den Glauben nicht verlieren. Sei auch bei unserem österlichen Mahl in unseren Wohnungen unter uns gegenwärtig. So lass uns wachsen in der geschwisterlichen Liebe und in der österlichen Freude: Denn: Jesus lebt. Er hat den Tod besiegt für alle Ewigkeit. Amen.

Segensbitte

Lt Die Freude des Auferstandenen erfülle uns. Die Liebe des Auferstandenen durchdringe uns. Der Segen des Auferstandenen begleite uns. **A** Amen.

Lt Das schenke uns der dreieine Gott: der Vater, der Sohn und der Heilige Geist. *Alle bekreuzigen sich.* **A** Amen.

Lt Singet Lob und Preis. **A** Dank sei Gott, dem Herrn.



1 Hal - le - lu - ja lässt uns sin-gen, denn die
hoch in Lüf - ten lässt er - klin-gen, was im



Freu - den - zeit ist da; Je - sus hat den Tod be -
dunk - len Grab geschah: und uns al - len Sieg er -



zwun-gen Hal - le - lu - ja, Je - sus lebt, Je - sus
run - gen.



lebt, Je - sus lebt; Hal - le - lu - ja, Je - sus lebt!